

Absolut gesund in die neue Laktation

Richtiges Trockenstellen: Eine Voraussetzung für gesunde Euter

Das Euter soll sich in der Zeit des Trockenstehens erholen und auf die folgende Laktation vorbereiten. Nach dem abrupten Melkstopp dauert es etwa drei bis vier Wochen, bis das Drüsengewebe seine Funktion gänzlich eingestellt hat. Gerade in diesem Umstellungszeitraum ist das Euter sehr empfänglich für Infektionen. Als Schutz in dieser Periode empfiehlt sich der Einsatz eines Trockenstellers.

Wann und wie sollte man Trockenstellen?

Eine Kuh sollte mindestens sechs bis acht Wochen trockenstehen. Um Stauungsvorgänge im Euter zu vermeiden, sollte die Tagesmilchmenge beim Trockenstellen 15 kg nicht überschreiten.

Der Einsatz von Trockenstellern erfolgt unmittelbar nach dem letzten Melken. Zuvor muss die Zitzenkuppe gründlich gereinigt und desinfiziert werden. Nachdem die letzten Milchstrahlen abgemolken worden sind, wird der Trockensteller in das Euter eingebracht. Es sollten grundsätzlich alle vier Zitzen behandelt werden. Zum Schluss werden die Zitzen mit einem Dipmittel desinfiziert. Trotz Einsatz eines Trockenstellers ist es ratsam, die Euter der betreffenden Kühe regelmäßig zu kontrollieren und bei Mastitis-Verdacht eingehend zu untersuchen.

Vorteile eines antibiotischen Trockenstellers

Während der Trockenstehphase bildet sich das Drüsengewebe des Euters zurück. In diesem Zeitraum kommt es vermehrt zur Heilung entzündeter und kranker Bereiche des Euters. Durch den Einsatz antibiotischer Trockensteller wird dieser Selbstheilungsprozess wirksam unterstützt. Subklinische und latente Infektionen lassen sich in der Trockenstehphase gut behandeln.

Bisher war man davon ausgegangen, dass trockenstehende Kühe gegenüber Coli-Keimen weniger anfällig seien. Aber neue Studien haben gezeigt, dass E.coli-Keime das Euter auch während des Trockenstehens infizieren können. Die Ergebnisse lassen darauf schließen, dass etwa die Hälfte der Coli-Mastitiden in der Folgelaktation von Infektionen in der Trockenstehphase herrühren.

Die meisten Trockensteller wirken gegen Streptokokken und Staphylokokken, bieten jedoch keinen E.coli-Schutz. Die Ergebnisse einer Studie, die mit einem trivalenten Trockensteller von Boehringer Ingelheim durchgeführt wurde, der auch eine wirksame Komponente gegen E. coli enthält, zeigen, dass das Auftreten von Coli-Mastitiden in den ersten 100 Laktationstagen um mehr als die Hälfte reduziert werden konnte. Der Trockensteller enthält eine Kombination aus drei Wirkstoffen (trivalent), die es ermöglicht, die Risikozeiträume für eine Infektion am Beginn und am Ende der Trockenstehphase abzudecken (siehe Abbildung). Das Wirkspektrum umfasst sowohl Streptokokken und Staphylokokken als auch E.coli.

Was festzuhalten bleibt

Durch den Einsatz von Trockenstellern kann Infektionen während der Trockenstehphase vorgebeugt werden und bestehende Infektionen können ausheilen. Das Augenmerk sollte verstärkt auf Neuinfektionen durch Umweltkeime wie E.coli gerichtet werden. Besonders gut geeignet ist der Einsatz eines trivalenten Langzeit-trockenstellers, der ein breites Keimspektrum abdeckt. Allerdings sollte bei der Erhaltung der Euter-gesundheit das Management, gerade in der Trockenstehphase durch optimale Hygiene- und Haltungsbedingungen, im Vordergrund stehen. *Amélie Fischer*

Schutz während der gesamten Trockenstehzeit

Wirkungsdauer des trivalenten Trockenstellers

